

Ermitage Macchiabella



Liebe Freundinnen und Freunde von **Ermitage Macchiabella**

Der Sommer ist zwar erst einige Wochen alt, sommerliche Temperaturen herrschen hier aber seit dem Monat Mai. Wie gewohnt berichten wir gerne über all unsere kleinen Projekte. Z.B. die Gartenverschönerung, die erneute Herausforderung der Trockenperiode und die Aussichten der Olivenernte im nächsten Herbst. Der Besuch des hübschen Vogels (ital. Upupa, dt. Widehopfe) aber war für diese Saison der Höhepunkt.

Gesichtet, eine Upupa

Wir haben kürzlich in unserem Garten eine **Upupa** (Wiedehopfe) gesichtet, eine seltene und besonders hübsche Vogelart (mehr Infos dazu bei Wikipedia unter Wiedehopfe). Deren Kot soll übel riechend sein, zum Glück wohnt sie nicht direkt bei uns im Garten, sondern in unserem Waldstück.

Es wurden einige **Bienenfresser** gesehen, eine schöne und bunte Vogelart, bekannt für die Jagd auf Insekten, insbesondere auf Bienen (ebenfalls mehr Infos bei Wikipedia unter Bienenfresser).



Neue Ideen brachten neue Gäste

Es ist immer wieder schön zu beobachten, wen es hierher verschlägt. Viele Gäste sind von diesem Ort begeistert, was uns besonders freut. Auch das neue Angebot vom „Bistro“ wird gerne in Anspruch genommen.

Unser Wachhund Lupo hat jetzt ein neues, begrenztes Aktionsfeld bekommen. Das verhindert ihn zwar den Metzger von Fratta Todina zu besuchen, dafür werden wir mit seiner seriösen Wachsamkeit belohnt. Unser Gartenteil hat nun eine schöne „Umrahmung“ bekommen mit zwei hübschen blauen Gartentürchen.

Claudio hingegen feilt weiter an seinem neuen Projekt „Waldspaziergang“. Zuerst liess er einen Terrassenweg legen, damit er mit seinem Traktor besser die Bäume im Wald unterhalten kann. Das öffnet gleichzeitig den Zugang in den Wald auch für Spaziergänger. Es ist ein schöner Spaziergang in der Natur entstanden, mitten unter den Bäumen, umrahmt vom Vogelgezwitscher – jetzt wird die Erfahrung Abends noch gekrönt mit den vielen Leuchtkäfern.



Ermitage Macchiabella



Die Trockenperiode

Leider passiert es wieder – wir haben Wassermangel. Der letzte Winter war insgesamt sehr trocken und im Frühjahr regnete es auch nicht viel mehr, sodass die unterirdischen Wasserreserven nun knapp sind. Ganz Mittel- und Süditalien ist geplagt. Die Bauern müssen sehen, was aus ihrer Ernte wird. Wir sind auch gezwungen mit dem vorhandenen Wasser haushälterisch umzugehen. Unser Rasen schmückt sich in diesen Tagen folglich mit einem fahlen beigen Kleidchen.



Die Olivenernte im Herbst...

... ist zwar noch relativ weit entfernt. Die Ernte ist aber nur ein Teil der Arbeit, wenn auch ein wichtiger. Das schneiden der Bäume ist sehr bedeutsam und wir handhaben das wie jedes Jahr im März. Es folgte die Blütezeit, danach sind die Bienen mit ihrer Arbeit an der Reihe. Nun kommen die noch sehr kleinen Oliven langsam zum Vorschein. Es wird sich zeigen, wie die im Allgemeinen sehr widerstandsfähigen Olivenbäume mit der Trockenheit fertig werden.



Natürlich kann man noch mehr erfahren über unsere Homepage ermitage-macchiabella.com.

Wir wünschen Allen einen schönen Sommer und für jene die es noch vor sich haben, gute und erholsame Ferien – wo immer das auch sein wird.

Herzliche Grüsse aus Umbrien.

Claudio und Daniela



In 2014 sind wir in einer Initiative der Associazione Italiana per le Acque Balneabili Naturali (Italienische Vereinigung für natürliche Badegewässer), aufgenommen worden. Wir verfügen über einen Badeteich mit einer natürlichen Wasseraufbereitung.